



## NACH TORESCHLUSS...

### Die Rundschau-Wochenendsatire

von  
Roderich  
Trapp

So, jetzt soll also auch noch eine „Bad Bank“ gegründet werden. Das ist irgendwie komisch, weil ich immer dachte, wir hätten schon genug schlechte Banken. Aber man muss heutzutage ja sowieso nicht alles verstehen, was um uns herum passiert.

Diese Woche sprach ich zum Beispiel mit einem Freund, der außerhalb Wuppertals Oberarzt in einem Krankenhaus ist. Dort gibt es zwar immer mehr Verwaltungspersonal und Controller, aber bedauerlicherweise kaum noch Ärzte und Schwestern, die man verwalten und kontrollieren könnte. In deutschen Krankenhäusern will nämlich offensichtlich niemand mehr arbeiten. Auf die unendlich vielen Stellenausschreibungen bewerben sich daher höchstens noch gestandene 19-jährige Assistenzärzte aus Ulan-Bator, Omsk oder Kiew. Wer demnächst ins Krankenhaus muss, sollte also nicht nur privat

versichert sein, sondern mindestens mehrere russische Dialekte beherrschen, um erklären zu können, wo es weh tut.

Dabei kann ich mich noch gut erinnern, dass früher mal von einer Ärzteschwemme die Rede war. Die hat in Verbindung mit einer weitsichtigen Reform der Reform der Gesundheitsreform offensichtlich sämtliche verfügbaren Ärzte aus dem deutschen Gesundheitssystem weggeschwemmt und zu Forschern, Gesundheitsmanagern oder Surflehrern gemacht. Im Ergebnis haben wir jetzt also eine sehr ungesunde Gesamtsituation, in der niedergelassene Ärzte überwiegend streiken oder pleite sind, die schmalen Gehälter an Krankenhäusern auch in Rubel bezahlt werden könnten und Patienten eigentlich eher stören. Wenn sie trotzdem kommen, werden sie konsequenterweise zwar noch behandelt, allerdings überwiegend in Form von Fallpauschalen und seltener medizinisch...

So wie unsere Kollegin – wir wollen sie Frau Huckebein nennen –, die plötzlich kaum noch laufen konnte, weil sie über Nacht von einem massiven Knieschmerz heimgesucht wurde, der noch hartnäckiger war als ein arabi-

scher Teppichverkäufer. Bei ihren Bemühungen um die ärztlicherseits anempfohlenen Untersuchung in der berühmten Röhre guckte sie als Kassenpatientin zunächst in selbige, bis durch glückliche Fügungen und gute Beziehungen doch noch ein zeitnaher Termin wenige Wochen später eingeräumt werden konnte. Das Ergebnis der Kernspinnertomoverwirrungsgraphie war so kom-

## Kernspinnertomograph

plex, dass auch der Durchleuchtungsdoktor Mühe hatte, Frau Huckebein das Ergebnis qualifiziert nahe zu bringen. In jedem Fall aber rate er von einer Operation ab, weil das entsprechende Budget seinerseits ohnehin weitgehend ausgeschöpft sei. Ihr Orthopäde solle ihr statt dessen eine Cortison-Spritze geben. Und Schwimmen wäre in jedem Fall nicht schlecht. Dass Frau Huckebein dabei mutmaßlich ertrinken wird, weil sie nur ein Bein bewegen kann, ist natürlich ein gewisser Nachteil bei dieser ärztlichen Therapieempfehlung. Im Sinne der Gesundheitsreformreform hat der Mediziner aber wahrscheinlich alles richtig gemacht...

Mein alter Oberarztfreund soll unterdessen demnächst bei der Visite auf Anweisung der Kran-

kenhausverwaltungsmanagementcontroller immer ein Notebook mitnehmen und zweieinhalb der drei pro Patient zur Verfügung stehenden Gesprächsminuten mit der zeitnahen Datenaktualisierung im Sinne des effizienten digitalen Workflows verbringen. Das wird zu ähnlichen Fortschritten führen wie die Abschaffung der guten alten Wäscherei in seinem Krankenhaus. Seit diverse

externe Billigdienstleister die Arztekittel reinigen, fehlen an seinen nämlich regelmäßig immer mehr offensichtlich gnadenlos weggemangelte Knöpfe. Nachdem diesbezügliche Beschwerden bei den zuständigen klinischen Produktmanagern erfolglos blieben, löst er das Problem jetzt auf seine Weise: Er tut die defekten Kittel so lange ungetragen wieder in die Wäsche, bis alle Knöpfe fehlen und sich jemand irgendwo erbarmt, die wieder anzunähen. Damit dieses System funktioniert, hat er jede Menge neue Kittel geordert und besitzt jetzt insgesamt neun Stück, sechs davon sind ständig in der Wäsche. Sozusagen also auch ausgelagert in eine klinische „Bad Bank“.

Wie gesagt, man muss nicht alles verstehen... **Bis die Tage!**